

# ANTISEMITISMUS

Der Begriff Antisemitismus bezeichnet alle Erscheinungsformen der Judenfeindschaft. Antisemitismus ist eine bestimmte negative Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Vorurteil oder Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische Personen und/oder deren Eigentum, sowie gegen jüdische Institutionen oder religiöse Einrichtungen.

Über Jahrhunderte waren Jüdinnen und Juden in Europa rechtlich schlechter gestellt und mussten oft in bestimmten Stadtteilen (→Ghettos) leben. Vorurteile gegenüber jüdischen Menschen wurden oft bewusst geschürt und standen in Verbindung mit dem Vorwurf, Schuld an der Kreuzigung von Jesus zu sein. Jüdinnen und Juden wurden zu Sündenböcken für Krankheiten oder Missernten gemacht. Es kam zu gewaltsamen Ausschreitungen gegen die jüdische Bevölkerung. Im 19. Jahrhundert verbreitete sich in Europa ein neuer völkisch-rassistischer Antisemitismus, der den Ausschluss von Jüdinnen und Juden aus der Gesellschaft oder ihre Vertreibung forderte.

Die alte Judenfeindschaft wurde mit der neu entstandenen Ideologie der Einteilung der Menschen in „Rassen“ verbunden, also mit der Einteilung der Menschen in Gruppen, die aufgrund angeblicher biologischer Gründe zusammen gehören, sich durch äußerliche Merkmale auszeichnen sollten und denen spezielle Eigenschaften zugeschrieben wurden. Dieser biologische Antisemitismus wurde zu einem Grundbestandteil der nationalsozialistischen Ideologie. Ziel des NS-Regimes war, das europäische Judentum zu vernichten: Durch Ausgrenzung, durch Vertreibung, durch den Völkermord. Insgesamt wurden von den Nationalsozialist\*innen und ihren Helfer\*innen etwa sechs Millionen Jüdinnen und Juden ermordet. Auch nach dem →Holocaust ist der Antisemitismus nicht verschwunden. Immer wieder werden Jüdinnen und Juden auch heute noch angefeindet und auch verbal und körperlich angegriffen. Oft stehen die Angriffe im Zusammenhang mit Israel, wobei jüdische Menschen für die Politik Israels verantwortlich gemacht werden.

Heute werden vor allem Muslime wegen antisemitischer Einstellungen und Handlungen kritisiert, obwohl der Antisemitismus in Europa auch unter Nicht-Muslim\*innen weit verbreitet ist. Darüber hinaus entwickelte sich eine weit verbreitete feindselige, rassistische Haltung gegenüber eingewanderten oder geflüchteten Musliminnen und Muslimen.



*Antisemitische Parole in Behringersdorf bei Nürnberg 1933, davor Jugendliche in der Uniform der Hitler-Jugend. Derartige Schilder wurden in vielen Dörfern, Gaststätten oder Geschäften angebracht. Sie waren sichtbarer Ausdruck der Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden.*